

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 88 (2010)
Heft: 4

Artikel: "Man kann hier viel, muss aber nichts"
Autor: Honegger, Annegret / Fellmann, Beat
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-723574>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Senevita-CEO Beat Fellmann rät zu früher Planung des Wohnens im Alter: «Selbstbestimmung erhöht die Lebensqualität.»

«Man kann hier viel, muss aber nichts»

Die Berner Firma Senevita macht sich für das sogenannte Betreute Wohnen im Alter stark. Was das beinhaltet und wie ältere Menschen heute wohnen möchten, erklärt CEO Beat Fellmann im Interview.

Alte Bäume soll man nicht verpflanzen, sagt ein Sprichwort – was sagen Sie dazu? Heute werden ältere Menschen längst nicht mehr passiv verpflanzt, sondern entscheiden sich selber aktiv für eine Veränderung. Sie wünschen – um beim Sprichwort zu bleiben – von sich aus mehr Sonne oder mehr Schatten, also ein fürs Alter geeignetes Umfeld und einen massgeschneiderten Service. Verwurzelt ist man zudem meist nicht in einer bestimmten Wohnung oder in einem Haus, das in späteren Jahren zur Last werden kann, sondern in einem Quartier oder einer Region.

Wie möchten ältere Menschen denn heute wohnen? Selbstbestimmung und Unabhängigkeit – das sind Werte, die auch in späteren Lebensphasen einen hohen Wert haben. Im Alter nimmt aber auch das Sicherheitsbedürfnis zu. Das Wohnumfeld muss älteren Menschen also beides bieten: Sicherheit und Selbstständigkeit. Es braucht Ansprechpersonen, die rund um die Uhr da sind und für kleinere und grössere Anliegen Verständnis haben. Weiter ist eine zentrale Wohnlage wichtig, weil Seniorinnen und Senioren am gesellschaftlichen Leben teilhaben wollen. Allgemein ziehen die Leute später in eine Alterseinrichtung und bleiben weniger lange dort als früher, weil man heute länger gesund ist. Die meisten sind um die achtzig, wenn sie sich für diesen Schritt bereit fühlen.

Wann raten Sie, sich mit dem Thema Wohnen im Alter auseinanderzusetzen? Ideal wäre es zwischen fünfzig und sechzig, wenn man sich ohnehin mit der Pensionierung und dem Leben nach der Arbeit beschäftigt, zu überlegen: Welche Lebensform stelle ich mir vor? Wofür reicht das Geld? So um die siebzig empfehle ich, sich konkreter umzuschauen, welche Angebote es in der Region gibt. Am besten besichtigt man verschiedene Einrichtungen und geht etwa probierhalber im haus-

eigenen Restaurant essen. Viele haben Aha-Erlebnisse, wenn sie sehen, wie gross die Vielfalt und wie hoch der Standard beim Alterswohnangebot heute ist.

Viele verschieben diese Auseinandersetzung. Wohl weil es dabei auch um die eigene Vergänglichkeit geht. Manche werden von besorgten Angehörigen auf einen allfälligen Wechsel angesprochen. Und noch viel zu oft passiert es, dass man etwa nach einem Unfall plötzlich nicht mehr ins eigene Haus mit den vielen Treppen oder in die Wohnung im dritten Stock zurückkehren kann. Wer unvorbereitet und unter Zeitdruck zügeln muss, hat nurmehr eine eingeschränkte Wahlfreiheit. Der Vorteil einer frühen Planung ist deshalb, über die eigene Zukunft selbst zu entscheiden. Denn Selbstbestimmung, das zeigen viele Studien, erhöht die Lebensqualität.

In den von Senevita betriebenen «SeneCasitas» bieten Sie Betreutes Wohnen an. Was versteht man darunter? In Kurzform: Man kann viel, muss aber nichts. Betreut heisst, dass jemand da ist, der merkt, wenn jemand drei Tage lang nicht mehr an der Haustür vorbeigekommen ist oder den Briefkasten nicht geleert hat. Sicherheit gewährleisten unsere qualifizierten Mitarbeitenden, die 24 Stunden zur Verfügung stehen, sowie modernste Haustechnik wie ein Notruf- und Brandmeldesystem. Betreut heisst aber nicht belästigend, sondern meint einfach ein Umfeld, das die eigenen Ansprüche als eine Art Dienstleistungszentrum gastronomisch, hauswirtschaftlich und pflegerisch abdecken kann.

Nicht jeder Mensch hat dieselben Bedürfnisse oder finanziellen Möglichkeiten... ...und nicht alle brauchen denselben Betreuungsgrad oder Luxus. Deshalb benutzt und bezahlt man in der SeneCasita immer nur das, was man gerade wünscht oder braucht. So wohnen bei uns Leute, die gerne selber kochen und waschen. Andere gehen lieber in unser Restaurant, lassen uns bügeln oder die Steuererklärung ausfüllen. Wir wollen den Leuten ein neues Heim bieten und ihnen keinen Stundenplan und keine ständigen Aktivitäten vorschreiben – das wäre entwürdigend. Privatsphäre und der individuelle Lebensrhythmus sind uns sehr wichtig. Man soll sich bei uns gleichzeitig frei und gut aufgehoben fühlen. Und dies bis zum Schluss: Der Pensionsvertrag garantiert lebenslanges Wohn- und Betreu-

ungsrecht in der eigenen Wohnung oder in der hausinternen Pflegeabteilung.

Senevita betreibt auch Seniorenresidenzen – was ist der Unterschied zur SeneCasita? Die klassische Residenz ist eine Art Rundum-Sorglos-Paket in der gehobenen Preisklasse. Im pauschalen Tagespreis ist alles inbegriffen: wohnen, waschen, putzen, essen – meist im Fünfsternebereich. In der SeneCasita hingegen bezahlen Sie ein Grundpaket, welches das Wohnen inklusive aller Nebenkosten, den 24-Stunden-Bereitschaftsdienst und die Benützung der gemeinschaftlichen Einrichtungen umfasst. Viele weitere Dienstleistungen können zusätzlich einzeln gebucht werden, von null bis zum vollen Service im Drei- bis Viersternestandard. Wir achten bei der Preisgestaltung darauf, dass das Basispaket für den breiten Mittelstand bis zu Ergänzungsleistungsbezügen erschwinglich ist – wobei man wie in jeder Alterseinrichtung einen gewissen Anteil aus dem eigenen Vermögen bezahlen muss. Das Betreute Wohnen im Alter liegt im Trend. Schliesslich kaufen in allen Altersgruppen immer mehr Leute übers Internet ein oder geben ihre Hemden auswärts zum Bügeln.

Die andere Kernkompetenz von Senevita ist die sogenannte Public-Private-Partnership PPP. PPP – auf Deutsch Öffentlich-Private Partnerschaft – meint eine langfristige Zusammenarbeit von öffentlichen und privaten Partnern. Dabei wird privates Kapital und Fachwissen zur Erfüllung einer staatlichen Aufgabe eingesetzt. So schliessen zum Beispiel die Gemeinde X und die Firma Senevita einen Leistungsvertrag ab, der besagt, dass wir die Altersversorgung der Gemeinde für mindestens dreissig Jahre sicherstellen, und zwar nach höchsten Qualitätsstandards und orientiert an den öffentlichen Tarifen. Wir renovieren etwa ein in die Jahre gekommenes Altersheim und betreiben es im Auftrag der Gemeinde, die ihrerseits Einsitz in die Strategie- und Kontrollorgane hat. Für die Gemeinde bringt das Entlastung und professionelles Know-how zu günstigen Bedingungen – ein sehr zukunftsweisendes Modell.

Interview: Annegret Honegger

Beat Fellmann ist seit Oktober 2009 CEO der Firma Senevita mit Sitz in Wabern BE. Senevita bietet Dienstleistungen rund um die Planung, Realisierung und Führung von Seniorenresidenzen und Betreuten Wohnanlagen und berät private und öffentliche Institutionen in diesem Bereich.

Résidence Beaulieu in Murten FR

Am 6. April eröffnet an zentraler Lage in Murten FR die Résidence Beaulieu. Es handelt sich dabei um das erste Angebot des Betreuten Wohnens in der Region. In vier verbundenen Gebäuden stehen 55 Ein-, Zwei- oder Dreizimmerwohnungen mit eigener Küche und Bad zur Verfügung, die schwellenfrei und altersgerecht ausgebaut sind, sowie eine Pflegeabteilung mit zwanzig Einzimmern.

Die Résidence Beaulieu, im Besitz der kantonalen Gebäudeversicherung Freiburg, wird von der Firma Senevita gemäss dem SeneCasita-Konzept geführt. Dabei richten die Bewohnerinnen und Bewohner ihre Wohnung selbst ein und führen ihren eigenen Haushalt. Gleichzeitig verfügt die SeneCasita über eine Basisinfrastruktur wie einen zentralen Ess- und Aufenthaltsraum, Garten, Pflegestützpunkt und weitere Einrichtungen.

Im monatlichen Pensionspreis sind die Miete samt Nebenkosten inbegriffen, Notruf- und Brandmeldeanlage, medizinischer Bereitschaftsdienst rund um die Uhr, Benützung der Allgemeinräume, Teilnahme an internen Aktivitäten und lebenslanges Wohn- und Betreuungsrecht. Weiter werden kostenpflichtige Dienstleistungen in Gastronomie, Reinigung und Pflege angeboten wie Mahlzeitendienst, Coiffeur, Wäsche, administrative Arbeiten, Therapien und Veranstaltungen. Diese können je nach Wunsch und Bedarf in Anspruch genommen werden. Mit SeneCasita will Senevita eine Alternative zur hochpreisigeren Seniorenresidenz und zum traditionellen Alters- und Pflegeheim bieten.

Pensionspreise:

- 1-Zimmer-Wohnung (36 m²)
ab CHF 67.– pro Tag
- 2-Zimmer-Wohnung (55 m²)
ab CHF 94.– pro Tag
- 3-Zimmer-Wohnung (80 m²)
ab CHF 145.– pro Tag
- Eine zweite Person in derselben Wohnung bezahlt CHF 10.– pro Tag.

Informationen und Besichtigungen:

Résidence Beaulieu, Prehlstrasse 15–21, 3280 Murten FR, Telefon 026 670 85 85, Mail mail@residence-beaulieu.ch, www.residence-beaulieu.ch
Von Senevita betriebene SeneCasitas und Residenzen gibt es in der ganzen Schweiz: www.senevita.ch